

Änderungsvorschlag zum Antrag der SJ NRW zur Geschlechtertrennung bei der DEM U10 und U12

gemäß DSJ-Geschäftsordnung § 5.6 b)

Falco Nogatz, Februar 2014

Zusammenführung der Ziffern 6 und 7

1.3 (geltende Fassung)

Die DSJ veranstaltet - sofern im Haushalt die dafür erforderlichen Mittel bereitgestellt sind - alljährlich folgende Turniere:

- Deutsche Einzelmeisterschaften für Jugendliche unter 18 Jahren (DEM U18),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für weibliche Jugendliche unter 18 Jahren (DEM U18w),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für Jugendliche unter 16 Jahren (DEM U16),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für weibliche Jugendliche unter 16 Jahren (DEM U16w),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für Jugendliche unter 14 Jahren (DEM U14),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für weibliche Jugendliche unter 14 Jahren (DEM U14w),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für Jugendliche unter 12 Jahren (DEM U12),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für Jugendliche unter 10 Jahren (DEM U10),
- Deutsche Meisterschaften für Länder-Jugendmannschaften (DLM),
- Deutsche Meisterschaft für Vereins-Jugendmannschaften (DVM U20),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der weiblichen Jugend (DVM U20w),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der Jugend unter 16 Jahren (DVM U16),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der Jugend unter 14 Jahren (DVM U14),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der weiblichen Jugend unter 14 Jahren (DVM U14w),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der Jugend unter 12 Jahren (DVM U12),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der Jugend unter 10 Jahren (DVM U10),
- Deutsche Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften (DSM).

1.3 (neue Fassung)

Die DSJ veranstaltet - sofern im Haushalt die dafür erforderlichen Mittel bereitgestellt sind - alljährlich folgende Turniere:

- Deutsche Einzelmeisterschaften für Jugendliche unter 18 Jahren (DEM U18),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für weibliche Jugendliche unter 18 Jahren (DEM U18w),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für Jugendliche unter 16 Jahren (DEM U16),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für weibliche Jugendliche unter 16 Jahren (DEM U16w),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für Jugendliche unter 14 Jahren (DEM U14),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für weibliche Jugendliche unter 14 Jahren (DEM U14w),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für Jugendliche unter 12 Jahren (DEM U12),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für weibliche Jugendliche unter 12 Jahren (DEM U12w),
- Deutsche Einzelmeisterschaften für Jugendliche unter 10 Jahren (DEM U10),

- Deutsche Einzelmeisterschaften für weibliche Jugendliche unter 10 Jahren (DEM U10w),
- Deutsche Meisterschaften für Länder-Jugendmannschaften (DLM),
- Deutsche Meisterschaft für Vereins-Jugendmannschaften (DVM U20),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der weiblichen Jugend (DVM U20w),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der Jugend unter 16 Jahren (DVM U16),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der Jugend unter 14 Jahren (DVM U14),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der weiblichen Jugend unter 14 Jahren (DVM U14w),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der Jugend unter 12 Jahren (DVM U12),
- Deutsche Meisterschaft für Vereinsmannschaften der Jugend unter 10 Jahren (DVM U10),
- Deutsche Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften (DSM).

6 (geltende Fassung)

DEM U18, U18w, U16, U16w, U14 und U14w

6 (neue Fassung)

DEM

6.1 (geltende Fassung)

An den DEM U18, U18w, U16, U16w und U14w nehmen jeweils 24 bis 28 Jugendliche, an der U14 40 bis 44 Jugendliche der jeweiligen Altersklasse teil.

6.1 (neue Fassung)

In den Altersklassen nehmen teil:

- U18, U18w, U16, U16w und U14w: jeweils 24 bis 28 Jugendliche
- U14, U12w und U10w: jeweils 40 bis 44 Jugendliche
- U12 und U10: jeweils mindestens 50 Jugendliche

6.2 (geltende Fassung)

Es wird jeweils ein Turnier mit neun Runden nach Schweizer System ausgetragen.

6.2 (neue Fassung)

In den Altersklassen U18, U18w, U16, U16w, U14 und U14w wird jeweils ein Turnier mit neun Runden, in den Altersklassen U12, U12w, U10 und U10w jeweils ein Turnier mit elf Runden nach Schweizer System ausgetragen.

AB zu 6.2 (neu einzufügen; bislang in 7.1)

Abweichend von Ziffer 2.5 beträgt die Spielzeit in den Altersklassen U12, U12w, U10 und U10w 75 Minuten für 40 Züge, danach zusätzliche 15 Minuten für die restlichen Züge, bei zusätzlichen 30 Sekunden pro Zug von Beginn an.

6.3 (geltende Fassung)

Die Teilnehmerfelder ergeben sich wie folgt:

Für die DEM U18, U18w, U16, U16w und U14w: Jeder Landesverband entsendet pro Altersklasse einen Teilnehmer. Je ein weiterer Platz wird an die beiden Landesverbände mit den meisten gemeldeten Mitgliedern in der jeweiligen Altersklasse vergeben.

Für die DEM U14: Die Landesverbände entsenden insgesamt 35 Teilnehmer. Die Teilnehmerzahlen der Landesverbände werden auf der Grundlage der bei den vergangenen drei DEM der jeweiligen Altersklasse erzielten Punkte zugeteilt. Für vordere Platzierungen erhalten die Landesverbände Bonuspunkte. Die Berechnungsweise regeln die Ausführungsbestimmungen.

Der Ausrichter erhält jeweils einen Freiplatz.

Es können jeweils bis zu zehn weitere Freiplätze vergeben werden. Der AKS kann das Freiplatzkontingent bei außergewöhnlichen Umständen um jeweils bis zu vier weitere Freiplätze erhöhen.

6.3 (neue Fassung)

Die Teilnehmerfelder für die DEM U18, U18w, U16, U16w und U14w ergeben sich wie folgt: Jeder Landesverband entsendet pro Altersklasse einen Teilnehmer. Je ein weiterer Platz wird an die beiden Landesverbände mit den meisten gemeldeten Mitgliedern in der jeweiligen Altersklasse vergeben.

6.4 (neu einzufügen)

Die Teilnehmerfelder für die DEM U14, U12, U12w, U10 und U10w ergeben sich wie folgt: Die Landesverbände entsenden in den Altersklassen U14, U12w und U10w jeweils 35, in den Altersklassen U12 und U10 jeweils 50 Teilnehmer. Die Teilnehmerzahlen der Landesverbände werden auf der Grundlage der bei den vergangenen drei DEM der jeweiligen Altersklasse erzielten Punkte zugeteilt. Für vordere Platzierungen erhalten die Landesverbände Bonuspunkte. Die Berechnungsweise regeln die Ausführungsbestimmungen.

AB zu 6.4 (neu einzufügen; bislang in AB zu 7.2 und 6.3)

Die Zahl der Startplätze pro Landesverband steht - mit Ausnahme der Kaderspieler und des Ausrichterfreiplatzes - schon unmittelbar nach dem alten Turnier fest, es muss nicht bis zum ZPS-Termin (Erscheinen der aktuellen Mitgliederzahlen am 15. Januar des Folgejahres) gewartet werden. Es wird eine Rangliste (nach JWP) der Verbände, basierend auf den Resultaten der letzten drei Deutschen Einzelmeisterschaften der jeweiligen Altersklasse, erstellt und dann eine eindeutige Zuordnung von Plätzen vorgenommen.

Bei der Berechnung soll die von den Spielern gezeigte Leistung bei den zurückliegenden Meisterschaften als Hauptkriterium dienen. Dazu werden die Ergebnisse der drei zurückliegenden Jahre herangezogen. Da jedes Turnier nach gleichem System absolviert wird (9 bzw. 11 Runden Schweizer System), sind die Ergebnisse der vergangenen Jahre vergleichbar. Der Zeitraum von drei Jahren verlangt von den Verbänden eine dreijährige kontinuierliche Arbeit im Jugendbereich, fängt aber zugleich ein einmaliges schwächeres Ergebnis auf. Ermittelt werden die Gesamtpunktzahlen der Spieler jedes Landesverbands. Holt also ein Spieler 6.5 Punkte in den 11 Partien, werden dem Landesverband entsprechend 6.5 Zähler addiert. Die Ausrichterfreiplätze werden dabei nicht berücksichtigt.

Aus der Summe aller Spieler eines Landesverbands wird der Durchschnitt berechnet. Zusätzlich zu diesem Durchschnittswert erhält der Verband Bonuspunkte, wenn ein Spieler unter den ersten zehn der Abschlusstabelle platziert ist. Es gibt dafür 1.0 bis 0.1 Punkte.

Die so erreichten Jahreswertungspunkte werden zu einem Gesamtergebnis addiert. Dabei erfahren die beiden letzten Jahre eine doppelte, das drittletzte Jahr eine einfache Gewichtung. Beispiel: Baden holte 1994 4.7 JWP, 1995 3.6 JWP, 1996 4.0 JWP. Insgesamt ergeben sich für die Rangliste der Verbände $(4.7 \times 1) + (3.6 \times 2) + (4.0 \times 2) = 19.9$ JWP für Baden.

Entsprechend der Rangliste werden Plätze vergeben; bei Punktgleichheit entscheidet das aktuellste Jahr.

U14, U12w und U10w: 1.-6. Platz = 3 Teilnehmer, 7.-12. Platz = 2 Teilnehmer, 13.-17. Platz = 1 Teilnehmer.

U12 und U10: 1. Platz = 5 Teilnehmer, 2.-5. Platz = 4 Teilnehmer, 6.-10. Platz = 3 Teilnehmer, 11.-17. Platz = 2 Teilnehmer.

Übergangsbestimmung für die DEM U14: Für die Jahreswertungen für 2011 und 2012 werden die Ergebnisse der DEM U12 herangezogen. Um die unterschiedliche Rundenzahl auszugleichen, werden die Gesamtpunktzahlen der Spieler vor der Berechnung des Durchschnittswerts mit dem Faktor 9/11 multipliziert.

6.5 (neu einzufügen)

Der Ausrichter erhält in jeder ausgerichteten Altersklasse einen Freiplatz.

In den Altersklassen U14, U12, U12w, U10 und U10w erhalten alle Kaderspieler in ihrer jeweiligen Altersklasse einen Freiplatz.

Es können jeweils bis zu zehn weitere Freiplätze vergeben werden. Der AKS kann das Freiplatzkontingent bei außergewöhnlichen Umständen um jeweils bis zu vier weitere Freiplätze erhöhen.

AB zu 6.5 (neu einzufügen; bislang in AB zu 6.3 und 7.2)

Der AKS kann das Freiplatzkontingent erhöhen, wenn in einem Jahr eine außergewöhnlich hohe Zahl von starken Spielern in der jeweiligen Altersklasse zusammenkommt. Eine außergewöhnlich hohe Zahl liegt jedenfalls dann vor, wenn die Zahl der Kaderspieler der Zahl der ordentlichen Freiplätze entspricht oder diese übersteigt.

Der DBSB kann in den Altersklassen U18, U18w, U16, U16w und U14w je einen, in den Altersklassen U14, U12, U12w, U10 und U10w je zwei Freiplatzkandidaten nominieren. Dem Freiplatzantrag ist zu entsprechen, wenn die Spielstärke des Kandidaten dem Leistungsniveau der DEM der jeweiligen Altersklasse angemessen ist. Die Entscheidung hierüber trifft der Vorstand. Ein so vergebener Freiplatz zählt bei der Entscheidung des AKS über die Erhöhung des Freiplatzkontingents nicht als ordentlicher Freiplatz.

Die übrigen Freiplätze vergeben der Nationale Spielleiter und der Beauftragte für Leistungssport auf Vorschlag des Bundesnachwuchstrainers.

7 (geltende Fassung)

gestrichen

8 und folgende (geltende Fassung)

Ziffern entsprechend dekrementieren und Verweise anpassen

Begründung

Die Schachjugend NRW beantragt, die DEM U12 und U10 analog zu den höheren Altersklassen in getrennten Gruppen auszutragen. Wenn dem Antrag inhaltlich gefolgt wird, bestehen die Unterschiede zu den höheren Altersklassen nur noch in der Rundenzahl, Bedenkzeit und der Größe des Teilnehmerfelds. Insofern ist die bisherige Trennung in der Spielordnung hinfällig.

Der vorliegende Änderungsvorschlag folgt inhaltlich dem Antrag der Schachjugend NRW, führt die Regeländerungen zur besseren Lesbarkeit und Nachhaltigkeit der Spielordnung jedoch in anderer Form durch. Insbesondere wird so gewährleistet, dass es sich bei den DEM U12 und U10 um geschlechtsoffene Altersklassen handelt, wie es auch in der U14 und höheren üblich ist.